

Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Referat Steuerungsdienst
Platz der Deutschen Einheit 1

Friedenszentrum Braunschweig e.V.
Goslarsche Straße 93
38118 Braunschweig

Name: Herr Kügler

Zimmer: A1.34

Telefon: 0531 470-2395

Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 0531 470-2955

E-Mail: jens-christian.kuegler@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)

Mein Zeichen

0100

Tag

23. August 2007

**Schreiben von Frau Elke Almut Dieter
Ihr Schreiben vom 31. Juli 2007**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Oberbürgermeister Dr. Hoffmann dankt Ihnen für Ihr o. a. Schreiben. Wir interpretieren dieses so, daß Ihre Einrichtung die zitierten Behauptungen von Frau Elke Almut Dieter nicht autorisiert bzw. unterstützt, sondern dieses eine persönliche Äußerung von Frau Dieter war. Sie werden sich sicherlich in diesem Zusammenhang selbst Gedanken machen, ob es dann richtig ist, daß - wie im Schreiben vom 21. März 2007, das ich in Kopie beifüge - Frau Dieter am Ende eines solchen Schreibens Ihre Einrichtung gewissermaßen "vereinnahmt" und damit den Eindruck zwangsläufig erwecken muß, dies wäre eine Erklärung Ihrer Vereinigung.

Unabhängig davon ist es uns nicht verständlich, was Sie mit Ihren Ausführungen, es handle sich bei den Aussagen im Schreiben vom 21. März 2007 "nicht eigentlich" um "eine Behauptung (im assertorischen Sinn)", sondern um eine "freie Meinungsäußerung", zum Ausdruck bringen wollen. Falls Sie damit die im Strafrecht relevante Unterscheidung zwischen einer Tatsachenbehauptung und einem Werturteil vornehmen wollen, so trifft es nicht den Kern unserer Kritik.

Selbstverständlich wird auch scharfe Kritik an der Bundesregierung vom Schutzbereich des Art. 5 GG (Meinungsfreiheit) erfaßt. Inwieweit solche Äußerungen dann gleichwohl strafrechtlich zu ahnden wären, war für uns als Nichtbetroffene hier nicht relevant. Eine solche Überlegung müßte allenfalls die Bundesregierung selbst vornehmen.

...

Stadt der Wissenschaft 2007



Ideenlicke Braunschweig
Ausgezeichnet durch den Stifterverband
www.braunschweig.de/stadt-der-wissenschaft

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten:

NORD/LB Braunschweig 815 001
Postbank, Filiale HAN 108 54 307
Commerzbank 517 1400

(BLZ 250 500 00)
(BLZ 250 100 30)
(BLZ 270 400 80)

Deutsche Bank 066 1439
Dresdner Bank AG 010 4000 500
Volksbank eG BS-WOB 603 686 4000

(BLZ 270 700 30)
(BLZ 270 800 60)
(BLZ 269 910 66)

Auch eine als Werturteil erhobene, dem Schutz der Meinungsfreiheit unterliegende kritische Äußerung dahingehend, unsere Bundesregierung bereite einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg unter Verstoß gegen Artikel 26 Grundgesetz (und strafbar nach § 80 StGB!) vor, ist so exzessiv und im Grunde selbst wieder aggressiv, daß sich aus Sicht des Oberbürgermeisters mit solchen Wortführern jedenfalls ein sachlicher Dialog nicht führen läßt. Sie werden mir zugeben, daß es auch im Übrigen für Sie gleichfalls denkbar ist, daß Sie sich mit politisch extremen Urteilen, die gleichwohl von Artikel 5 Grundgesetz geschützt sind, nicht wirklich auseinandersetzen wollen - falls sie beispielsweise von rechtsextremer Seite geäußerten würden.

Unter Berücksichtigung Ihrer Ausführungen ist der Oberbürgermeister, der Ihre Arbeit bekanntlich Anfang des Jahres in einem Grußwort gewürdigt hat, prinzipiell zu dem von Ihnen angeregten Gespräch bereit; allerdings nicht, soweit die von Ihnen gewünschten Gesprächsgegenstände erkennbar über den eigentlichen Aufgabenbestand einer Kommune hinausgehen und eher in Richtung Außen- und Sicherheitspolitik orientiert sind. Beides sind Themen, die der Oberbürgermeister von Amts wegen prinzipiell nicht kommuniziert, da dies nach seiner Rechtsauffassung - und dies ist nach wie vor herrschende Meinung - nicht durch das Selbstverwaltungsrecht einer Stadt gedeckt ist. Etwas anderes gilt für die diskutierte Patenschaft mit einem Schiff der Marine oder etwa bezüglich der Beziehungen zu Partnerstädten z. B. in Israel. Unter diesem Vorbehalt würde ich Ende des Jahres mit einem Terminvorschlag auf Sie zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



Kügler

Anlage

Elke Almut Dieter
In den Langen Äckern 40
38124 Braunschweig
tel.: 0531 603356

21.03.2007

Stadt Braunschweig Büro Oberbürgermeister
Eing. 22. MRZ. 2007
Gesch.-Z.
Anlagen.....

Herr Dr. Hoffmann
Rathaus
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

**Offener Brief: Patenschaft zur Korvette „Braunschweig“
Zur Kenntnis an alle Fraktionen**

Sehr geehrter Herr Dr. Hoffmann!

Es gehört sicher zu den Aufgaben eines Oberbürgermeisters, Patenschaften zu übernehmen und zu pflegen. So gesehen ist es ein normaler Vorgang, die Stadt nach außen zu vertreten und ein Schiff auf den Namen der Stadt zu taufen.

Nur ist es nicht dasselbe, wenn die Patenschaft darin besteht, einem Kriegsschiff zu gesellschaftlicher Akzeptanz zu verhelfen. Es ist eine eindeutige politische Aussage mit dieser Patenschaft verbunden. Die Stadt Braunschweig unterstützt ein Kriegsschiff, das nicht der Verteidigung dient, sondern ein äußerst wirkungsvolles und aggressives Kampfmittel der ersten Stunde ist. Die Korvetten der Braunschweig Klasse werden u.a. mit Marschflugkörpern ausgerüstet, die nicht nur andere Schiffe versenken, sondern auch Landziele in bis zu 200 km Entfernung zerstören können. Sie werden den „Eingreifkräften“ zugeordnet, die im weltweiten Einsatz wirtschaftlichen Interessen den nötigen Nachdruck verleihen. Mit den Korvetten können militärische Landoperationen von See aus vorbereitet und unterstützt werden. Die Bundesregierung verschafft sich so den Hebel, ihren wirtschaftlichen Ansprüchen militärisch Nachdruck zu verleihen. Damit bereitet man einen Angriffskrieg vor und verletzt das Grundgesetz und das Völkerrecht.

Die Stadt Braunschweig, vertreten durch Sie, Herr Dr. Hoffmann, unterstützt mit der Patenschaft eine völkerrechtswidrige Politik, die militärische Einsätze zu einem gebräuchlichen Mittel der Politik macht. Davon will ich mich vehement distanzieren und protestiere gegen die Patenschaft.

Im Namen vieler Braunschweiger fordere ich Sie auf, die Patenschaft für dieses Kriegsschiff zurückzunehmen und statt dessen den Kontakt zu unseren Partnerstädten weltweit zu fördern. Braunschweig gehört zu den Städten, die sich unter dem Namen „Mayors for peace“ dem Frieden verpflichtet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Almut Dieter

DAS FRIEDENSBÜNDNIS BRAUNSCHWEIG UND VIELE BRAUNSCHWEIGER PROTESTIEREN GEGEN DIESE PATENSCHAFT UND GEGEN DIE BEWAFFNUNG, DIE GEGEN GEIST UND BUCHSTABEN DER VERFASSUNG VERSTÖSST! KORVETTEN SIND ANGRIFSWAFFEN. WIR WOLLEN NICHT ZULASSEN, DASS DER NAME DER STADT BRAUNSCHWEIG ERNEUT MIT KRIEG UND UNRECHT VERBUNDEN IST.

Friedensbündnis BS c/o Friedenszentrum Braunschweig e.V. • Goslarsche Straße 93 (0531)
89 30 33 • friedenszentrum@arcor.de www.friedensbuendnis-bs.de •
www.friedenszentrum.de